

pfarreiblatt

7/2025 1. bis 15. Mai Pastoralraum Oberes Entlebuch



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Donnerstag, 1. Mai

Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Patrozinium, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	16.15	Versöhnungsfeier für Erstkommunionkinder

Freitag, 2. Mai – Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 3. Mai

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 3. Mai

Schüpfheim	17.00	Kommunionfeier/ Aufnahmegottesdienst Blauring
Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Mai

Flühli	10.00	Erstkommunionfeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 6. Mai

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier
	19.30	Maiandacht

Mittwoch, 7. Mai

Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Kapelle St. Loi
--------	-------	-----------------------------------

Donnerstag, 8. Mai

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
	19.30	Bittgang/Eucharistiefeier/ Gedächtnisse, Kapelle St. Nikolaus

Samstag, 10. Mai

Schüpfheim	09.00	Taufelternanlass SFS
------------	-------	----------------------

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 10. Mai

Flühli	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis
	17.00	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

Sörenberg	10.00	Eucharistiefeier
	10.00	Chinderfiir, Pfarrhaus
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Tauferinnerung (2. Klasse), Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 13. Mai

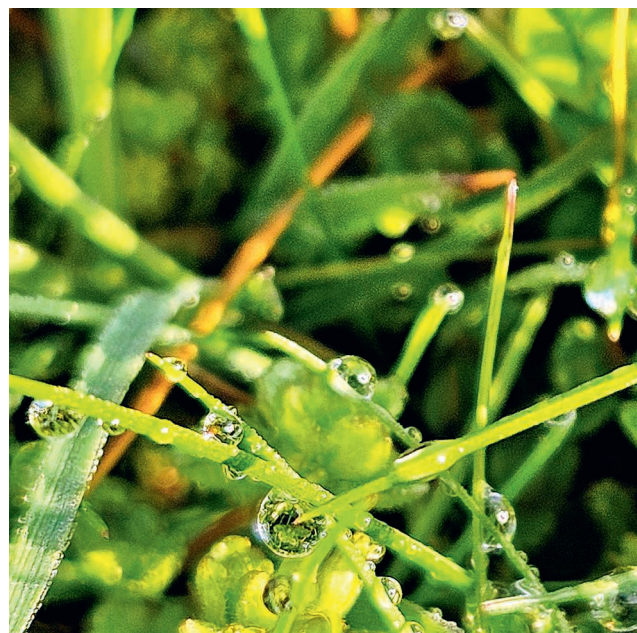
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli
Schüpfheim	19.30	Bittgang/Eucharistiefeier mit dem Trachtenchor, Kapelle St. Wolfgang
Sörenberg	19.30	Rosenkranz

Mittwoch, 14. Mai

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 15. Mai

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------



Titelbild:

«Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.» (Joh 10,11)

Gottesdienste

Escholzmatt – Wiggen – Marbach

Donnerstag, 1. Mai

Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier/ Beichtgelegenheit

Freitag, 2. Mai – Herz-Jesu-Freitag

Escholzmatt	19.05	Rosenkranz
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 3. Mai

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Escholzmatt	18.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Livestream

Sonntag, 4. Mai

Marbach	09.30	Erstkommunionfeier
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Marbach	19.00	Maiandacht, Lourdes-Grotte
Escholzmatt	19.30	Maiandacht, Krypta

Mittwoch, 7. Mai

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Kommunionfeier
	10.45	Kommunionfeier, Sunnematte
	19.30	Maiandacht, Kapelle Lehn

Samstag, 10. Mai

Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
-------------	-------	-------------------------------

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 10. Mai

Marbach	17.00	Kommunionfeier/Gedächtnisse
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
	09.00	Chinder-Chile, Pfarrsäli
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier mit der Brassband Feldmusik, Livestream
Marbach	19.00	Maiandacht, Lourdes-Grotte

Mittwoch, 14. Mai

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz mit Aussetzung
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte



Opferansagen

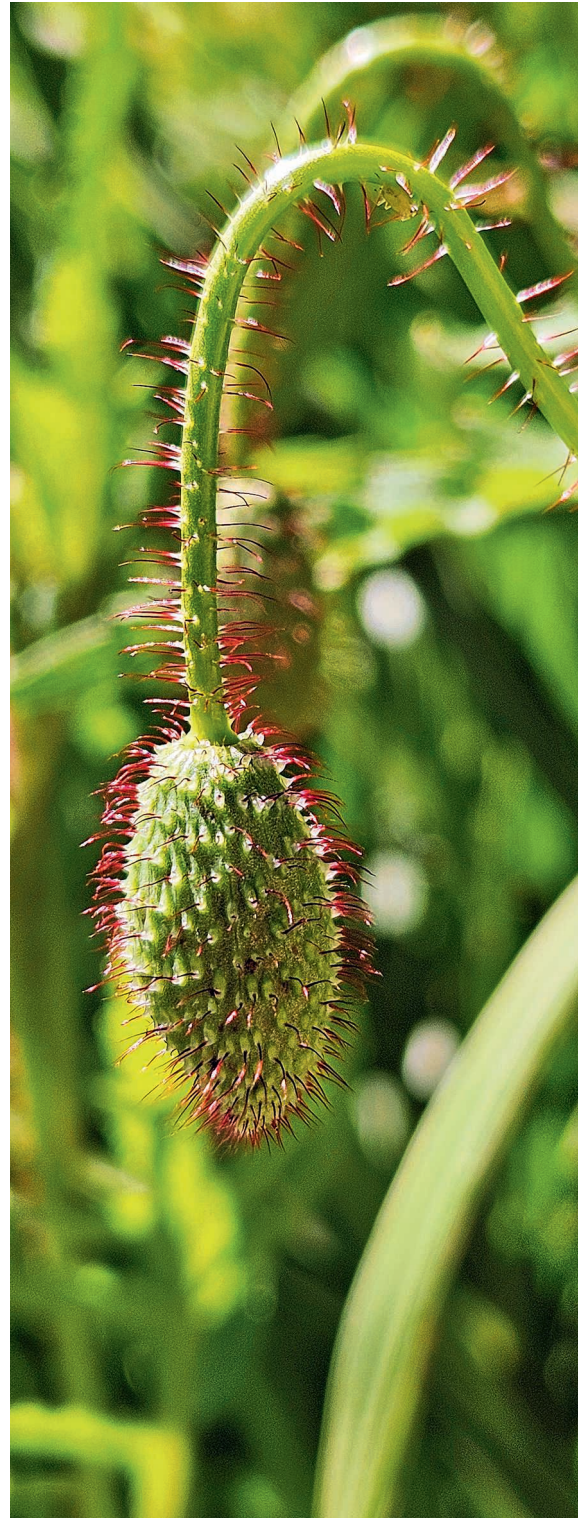
3./4. Mai: Stiftung Theodora

Die Stiftung Theodora hat zum Ziel, Kindern in Spitälern Lachen, Freude und wertvolle Momente der Abwechslung zu schenken. Sie organisiert und finanziert jede Woche den Besuch von professionellen Künstler/innen – den Traumdoktoren – in Spitälern und spezialisierten Institutionen. Bei jedem Besuch öffnen die Traumdoktoren für die kleinen Patient/innen ein Fenster zur Fantasie, indem sie spontan auf deren individuelle Bedürfnisse eingehen. Die Kinder finden so in die Welt des Lachens und Spielens zurück.

10./11. Mai: St.-Josefs-Kollekte

Wenn Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausgeübt haben, ihre Berufung zum kirchlichen Dienst entdecken, können die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten, etwa für eine Familie, oft erheblich sein. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden. Mithilfe der St.-Josefs-Kollekte ist es möglich, Stipendien zu gewähren, wo sie nötig sind. Diese sind auch ein Zeichen der Ermutigung auf dem Weg zu einem kirchlichen Dienst und verschaffen unseren Pastoralräumen neue Seelsorger und Seelsorgerinnen.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Kurz vor dem Aufbrechen: Bald gibt diese stachelige Knospe eine leuchtend rote Klatschmohnblüte frei.

Firmung 2025 SFS

Firmpatenganlass am 10. Mai

Alle Firmandinnen und Firmanden treffen sich mit ihren Firmpatinnen und Firmpaten am **Samstag, 10. Mai, um 14.00 Uhr** in der Klosterkirche Schöpfheim (Sunnehügel) zum Startgottesdienst.



Anschließend werden sie gemeinsam mit dem Firmspender Rafal Lupa den Nachmittag im Pfarreiheim verbringen. Der Anlass dauert bis 18.00 Uhr.

Das Firmteam

Wallfahrt – oder wenn der Weg nicht weg ist ...

Während ich dies schreibe, liegt Ostern noch vor mir. Während Sie das lesen, liegt Ostern bereits hinter Ihnen. Für eine österliche Momentaufnahme spielt das keine Rolle, aber das Leben besteht nicht nur aus Momentaufnahmen. Es ist Lebensweg, Lebenslauf. Und das verschwindet ins Unsichtbare in einer «Kultur», die allerhöchstens noch für Momentaufnahmen Zeit hat, aber nicht bereit ist, Zusammenhängen nachzugehen, geschweige denn solche aufzubauen. Wie wollen Sie es sehen? Der Weg ist das Ziel? Geht es nicht einfacher ohne Weg? Das Ziel ist weg?

Zusammenhänge: Wer bewusst durch eine Fastenzeit geht, steht nicht vor Ostern wie der Ochs vor dem Berg, sondern kommt an wie der Jakobspilger in Santiago. Hoher Donnerstag, Karfreitag und Osternacht bilden eine Einheit, aber wer geht da schon dreimal? Die Liturgie der Osternacht hätte eigentlich allein sieben alttestamentliche Lesungen, ist ein Weg, ein Marathon, aber Langstreckenlaufen in der Kirche heute? Und dann hört man die Osterbotschaft wie Goethes Dr. Faust, allein es fehlt der Glaube, weil ich mit diesem Ziel ohne Weg gar nichts anfangen kann. Das Ziel steht im Weg?

Manche verstehen unter Pilgern oder Wallfahren auch in erster Linie das Ziel, und dann kann man sich fragen, wie man möglichst schnell und bequem dort hin-

kommt. Für manche aber ist der Weg zum Ziel ziel-führend. Dann kann es geschehen, dass aus reinem Romtourismus mit offenen «heiligen Pforten», deren Sinn einem verschlossen bleibt, tatsächlich ein Erleben geöffneter «heiliger Pforten» wird, weil einem unterwegs etwas aufgegangen ist und sich etwas Leben erschlossen hat auf einem Stück Lebensweg.

Möglichkeit zu solchem Unterwegssein in Gemeinschaft ist auch die Escholzmatter Männerwallfahrt nach Melchtal jeweils Ende Mai, auf die ich mich wieder freue, auch wenn Blasen und Muskelkater der ersten Teilnahme bestätigen, dass man bequemer dorthin kommen könnte, wenns nur um das Ziel alleine ginge. Aber diese Wallfahrt hat eine Geschichte. Die kann man erzählen, wenn jemand sich Zeit zum Zuhören nimmt. So viel mal für den Moment.

Martin Walter, Leitender Priester

Die Einladung zur Escholzmatter Männerwallfahrt finden Sie auf Seite 17. Weitere Möglichkeiten, über das Unterwegssein zum Ziel zu gelangen, bieten zum Beispiel die Bittgänge in unseren Pfarreien (siehe Pfarreiseiten) oder die Luzerner Landeswallfahrt am ersten Maiwochenende (siehe www.lukath.ch/wallfahrt).



Einleitung zu den Kurzporträts

Was machen eigentlich unsere Kirchenräte?

Wissen Sie ...?

- was der Unterschied zwischen Kirchgemeinde und Pfarrei ist?
- welche Aufgaben ein Kirchenrat hat?
- wer den Kirchenrat wählt?
- wie die aktuellen Mitglieder des Kirchenrates Ihrer Kirchgemeinde heissen?

Wenn Sie diese Fragen nicht aus dem Stegreif beantworten können, dann sind Sie in guter Gesellschaft. Auch für treue Kirchgänger/innen und engagierte Pfarreimitglieder ist der komplexe Aufbau unserer römisch-katholischen Kirche in der Schweiz nicht immer einfach zu durchschauen.

Ein persönliches Bild ...

Unsere fünfteilige Porträtreihe über die Kirchenräte in unserem Pastoralraum, die wir fürs Pfarreiblatt geplant haben, soll Ihnen aber nicht das gesamte duale System unserer Kirche erläutern. Im Gegenteil: Die Theorie lassen wir weg; stattdessen möchten wir anhand von kurzen Interviews mit ausgewählten Kirchenrät/innen ein lebendiges und konkretes Bild davon geben, was ihre Aufgaben in unseren Kirchgemeinden sind. Und hoffentlich klärt sich damit für Sie auch die eine oder andere Einstiegsfrage.

... und ein Ansporn

Noch ein weiteres Ziel: In einem guten Jahr beginnt eine neue Legislatur der Kirchenräte. Da und dort sind neue Mitglieder gesucht. Vielleicht wäre das auch etwas für Sie?

Unser erstes Porträt (Seite 7) stellt den Kirchenratspräsidenten von Marbach vor. In einzelnen Pfarreiblattnummern bis zum Herbst werden weitere Kirchenratsmitglieder aus anderen Kirchgemeinden vorgestellt.

Gute Unterhaltung beim Lesen!



Vielleicht möchten Sie doch einen kurzen, unterhaltsamen Einstieg ins Thema? Dann ist dieses gut verständliche Erklärvideo zum dualen Aufbau der Kirche genau das Richtige für Sie:
<https://youtu.be/N1vEj2HCgHk>.



Was machen eigentlich unsere Kirchenräte?

«Wir sind ein gutes Team!»

Unsere Kirchenräte – Teil 1

In dieser fünfteiligen Porträtreihe präsentieren wir jeweils einen Kirchenrat/eine Kirchenrätin aus unserem Pastoralraum und stellen ihm/ihr ein paar Fragen.



Name: Kurt Zihlmann
Kirchgemeinde: Marbach
Funktion: Präsident, Ressort Bauliches
Im Kirchenrat seit: 2014

Heute:
Marbach



Lieber Kurt, welches sind deine wichtigsten Aufgaben als Kirchenratspräsident von Marbach?

Meine Aufgaben sind recht vielfältig: Ich nehme die Anliegen von allen Seiten – Pfarreimitgliedern und Mitarbeitenden, Jung und Alt – auf und bringe sie in die Kirchenratssitzungen ein, die ich vorbereite und leite. Zudem bin ich für das Ressort Bauliches verantwortlich. Aktuell engagiere ich mich mit Herzblut für die anstehende Innensanierung unserer Pfarrkirche und die Orgelrestaurierung. Im Pastoralraum bin ich mit den anderen Kirchenratspräsident/innen für die Zusammenarbeit zuständig.

Wie bist du zu deinem Engagement im Kirchenrat gekommen?

Ausschlaggebend war meine Absicht, mich für die Öffentlichkeit zu engagieren. Ich war damals Pfarreiratsmitglied und wurde dann für den Kirchenrat angefragt – und war gleich von Anfang an Präsident.

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit als Kirchenrat am besten?

Mein Herz schlägt für das Bauliche: Mir ist es ein Anliegen, unsere schönen Gebäude, insbesondere die Kirche, gut instand zu halten, so dass sie auch für die zukünftigen Generationen erhalten bleiben. Das Gleiche gilt auch für die Lourdes-Grotte, die mir wichtig ist. Und Freude macht mir auch die Zusammenarbeit im Team; wir haben es wirklich gut miteinander und unterstützen uns gegenseitig.

Was ärgert dich?

Das Schlimmste finde ich, wenn Personen das kirchliche Engagement nicht mehr für lohnenswert erachten und nicht erkennen, dass das auch in der Gegenwart und in der Zukunft wichtig für die Menschen ist.

Was war für dich ein besonders eindrückliches Erlebnis als Kirchenrat?

Während meiner bisherigen elfjährigen Amtszeit habe ich zwei grosse Jubiläen erlebt: 2018 das 100-Jahr-Jubiläum der Grotte Marbach und 2024 das 500-Jahr-Jubiläum der Pfarrei Marbach. Das waren ganz spezielle Erfahrungen für mich. Und ich hoffe, dass ich noch weitere erleben darf: So freue ich mich ganz besonders auf die Umsetzung der Innenrestaurierung unserer Pfarrkirche.

Was wünschst du dir für die Zukunft unseres Pastoralraums?

Ich bin zufrieden, wie wir jetzt unterwegs sind; diese Art von Zusammenarbeit würde ich gerne beibehalten. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Laien – auch Frauen – noch mehr Einsatzmöglichkeiten und Akzeptanz erhalten. Und dass die Kirche für Junge wieder attraktiver wird.

Wie motivierst du jemanden zu einem Engagement im Kirchenrat?

Wer etwas an der Kirche ändern will, kann sich hier selbst einbringen. Hier kann man viel bewirken und spannende Ideen umsetzen, hier lernt man viel Neues – und: Im Kirchenrat Marbach findet man ein gutes Team!

Herzlichen Dank, lieber Kurt!



Kirchenratspräsident Kurt Zihlmann, hier vor der Pfarrkirche Marbach, liegt der Erhalt der kirchlichen Gebäude am Herzen.

Pastoralraum

Seelsorgeraum Schüpfheim-Flühli-Sörenberg Für unsere Tauffamilien



Unser neues Taufsymbold 2025/26

Seit Ostern haben wir in den Pfarreien Schüpfheim, Flühli und Sörenberg ein neues Taufsymbold. Es ist ein Wassertropfen, mit dem wir alle Täuflinge bis Ostern nächstes Jahr in unseren Pfarrkirchen sichtbar machen. Der Tropfen steht für das Wasser der Taufe, das seinerseits ein Zeichen des göttlichen Lebens ist, mit dem uns Gott beschenkt.

Wir freuen uns auf viele schöne Tauffeiern in unseren Pfarrkirchen im kommenden Jahr.

Alle Informationen zur Taufe in unserem Pastoralraum können Sie nachlesen unter:

- www.pastoralraum-oe.ch/taufe

Die Anmeldung zur Taufe finden Sie unter:

- www.pastoralraum-oe.ch/taufanmeldung



Treffen der Tauffamilien 2024/25

Alle Tauffamilien aus Schüpfheim, Flühli und Sörenberg, die seit Ostern 2024 ein Kind zur Taufe gebracht haben, sind am **Samstag, 10. Mai, um 09.00 Uhr** in die Pfarrkirche Schüpfheim eingeladen. Nach einer kurzen Andacht dürfen sie das Schäfchen mitnehmen, das sie für ihre Kinder gestaltet haben und das in einer der drei Pfarrkirchen angebracht war. Anschliessend kommen die Familien im Pfarreiheim zu Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Austausch zusammen.

Anmeldung zum Treffen der Tauffamilien:

- per Onlineformular (www.pastoralraum-oe.ch/Taufeltern-Anlass) oder
- direkt ans Pfarramt Schüpfheim (schuepfheim@pastoralraum-oe.ch/041 484 12 33)

Alterskommission Region Entlebuch

Einladung zum Forum der Alterskommission

Am **Dienstag, 6. Mai**, findet **um 19.30 Uhr** im Regionalen Wohn- und Pflegezentrum Schüpfheim das nächste Forum statt. Neben einem Rechenschaftsbericht der Alterskommission Region Entlebuch wird aus der Sozialberatung berichtet. Auch das neue regionale Altersleitbild wird vorgestellt und die Mitglieder der Fachgruppe, die dieses erarbeitet haben, werden verabschiedet. Daneben

wird das Angebot «Senioren und Seniorinnen im Klassenzimmer» präsentiert und es wird von Erfahrungen berichtet. Beim anschliessenden Apéro gibt es Gelegenheit, den Austausch zu pflegen.

Der Abend ist öffentlich und die Mitglieder der Alterskommission Region Entlebuch freuen sich auf viele Teilnehmende.

*Rückblick Fastenwoche***Frühjahrsputz für Körper und Geist**

Nach der Infoveranstaltung zum Thema Fasten nach Buchinger/Lütznern vom 1. März im Pfarrsaal Escholzmatt entschieden sich sieben Frauen und zwei Männer unterschiedlichen Alters, bei der begleiteten Fastenwoche nach Buchinger/Lütznern mitzumachen.

Die Fastenmethode nach Buchinger/Lütznern

Eingeleitet wird das Fasten jeweils mit sogenannten Entlastungstagen. Während vier Tagen des Nahrungsabbaus wird der Körper auf das bevorstehende Fasten vorbereitet. Der Nahrungsabbau beginnt an der Spitze der Nahrungsmittelpyramide, bis dann am letzten Entlastungstag noch höchstens 1,5 kg rohe oder gekochte Früchte gegessen werden.

Nach der kompletten Darmentleerung beginnt das eigentliche Fasten. Über den Tag verteilt werden mindestens drei Liter Flüssigkeit aufgenommen. Dazu gehören 2½ dl Fruchtsaft und 2½ dl Gemüsesaft oder Gemüsebrühe und bei Bedarf 2½ dl Getreidesud, zudem Frucht- und Kräutertee nach Belieben und ein Kaffeelöffel Honig. Das Fasten nach Buchinger/Lütznern hat den Vorteil, nicht völlig kalorienfrei zu sein und somit den Stoffwechsel weniger zu belasten.

Schwierige und schöne Erfahrungen

Die Bedenken nach den Entlastungstagen, an denen man schon auf vieles verzichtet hat, sechs Tage ganz auf feste Nahrung zu verzichten, waren bei einigen Teilnehmenden sicher da. Bei den täglichen Treffen mit Spaziergang, Meditation und vor allem mit einem ausgiebigen Austausch in der Gruppe kamen jedoch positive Rückmeldungen. Trotzdem gab es einige Herausforderungen: zum Beispiel das tägliche Kochen für die Familie, ohne sich etwas in den Mund zu stecken oder zu probieren, den Duft von feinem Essen in die Nase zu bekommen, einen normalen Arbeitsalltag zu bestreiten, längere Autofahrten, bei denen Konzentration gefordert ist, oder leichte Kreislaufprobleme, besonders bei sehr schlanken Fastenden.

Ein wichtiger Faktor für ein heilsames Fasten ist es, Zeit zu haben für einen ausgiebigen Spaziergang, für angenehme Körperpflege, ein Fuss- oder Vollbad, einen wohltuenden Leberwickel, um ein Buch zu lesen, um sich einfach etwas Gutes zu tun.

Das Fastenbrechen

Beim Fastenbrechen am sechsten Tag wurde gemeinsam feierlich ein Apfel gegessen. Es gab Teilnehmende,

die sich problemlos vorstellen konnten, noch einige Tage weiter zu fasten. Die Mehrzahl der Teilnehmenden freute sich jedoch sehr, wieder feste Nahrung zwischen den Zähnen zu spüren.

Das Fazit dieser Woche ist positiv: Alle Teilnehmenden haben die Woche des Verzichts gut überstanden und positive Wahrnehmungen an Körper und Geist verspürt. Zudem konnte dank der eingesparten Lebensmittel ein schöner Betrag an das Fastenopfer gespendet werden.

Die nächste begleitete Fastenwoche findet vom 23. bis 28. Februar 2026 statt.

Text und Bild: Vroni Wüthrich, Pfarreirat Escholzmatt



Schüpfheim

Gedächtnisse

Samstag, 3. Mai, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Margaritha Elisabeth und Franz Xaver Kündig-Britschgi, Steimätteli. Anna und Josef Brun-Amrein, Rest. Bahnhof. Albert Rettig-Emmenegger, Bodnig 4. Sophie, Rosa, Josef, Louise und Anton Wobmann, Voglisberg. Agatha und Josef Haas-Zihlmann und Tochter Ruth Haas, Wissämme. Anton und Marie Studer-Schöpfer, Chnubel, Anton Studer-Lorenz und Hildegard Brunner-Studer. Familie Zihlmann-

Studer, Landbrügg 9. Hans und Maria Portmann-Hodel, Moosmättli 18. Maria und Josef Emmenegger-Schnider und Angehörige, Gruppe 1. Maria und Theodor Schmid-Studer und Angehörige, Bachmatte. Walter und Sophie Alessandri-Wobmann, Vorderbienz 1, und Helen Alessandri-Mürner, Obertrüebebach 32.

Gedächtnisse:

Franz und Richard Emmenegger, Bodnig, und Gottfried und Magdalena Emmenegger-Wobmann und Kinder, Bodnig. Madeleine und Max Distel-Emmenegger, Stettlen/Schüpfheim. Josef und Maria Schnider-Felder, Tochter Theresia und Sohn Rudolf Schnider-Bieri und Angehörige, Bou-

matte. Marieli Zihlmann-Krummenacher, Spärislehn. Marlis Studer-Brun, Chnubel 2.

Sonntag, 4. Mai, 10.30 Uhr

Jahrzeit für Fridolin und Agatha Bucher-Zihlmann und Angehörige, Schächli 9.

Donnerstag, 8. Mai, 19.30 Uhr

Gedächtnisse:

Toni Felder-Unternährer, Under Farnere 1. Finy Lötscher-Schmid, Bad-schache. Bernadette Bieri-Lötscher, Biel. Alfred Distel-Emmenegger, Luzern. Josef Distel-Koutstaal, Weg-hus 1. Alfred Felder-Meier, Obchile 2. Heidi und Josef Tanner-Hirz und Familie, Rinderhus. Für alle Wohltäter der Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden.

Samstag, 10. Mai, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Hans Krummenacher und Angehörige, Ausser-Voglisberg.

Personelle Veränderungen



Reto Wicki wird Pfarreisekretär

Am 1. Juli tritt Reto Wicki aus Flüfli die Stelle als Pfarreisekretär in Schüpfheim an. Herr Wicki, Jg. 1971, orientiert sich nach einer Krankheitsphase neu und freut sich auf die Tätigkeit in unserem Pfarramt. Er hat Architektur studiert und 15 Jahre ein eigenes Architekturbüro geführt. Zuletzt war er Leiter eines regionalen Bauamtes. Reto Wicki wird von Montag bis Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr im Pfarramt anzutreffen sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Demission von Markus Zemp als Organist

Unser langjähriger Organist Markus Zemp hat auf Ende August 2025 seine Demission als Hauptorganist in der Pfarrkirche Schüpfheim eingereicht. Er wird weiterhin als Aushilfsorganist zur Verfügung stehen. Der Kirchenrat ist bemüht, für seine Nachfolge eine gute Lösung zu finden.

*Urs Corradini, Gemeindeleiter
Rahel Heller, Kirchenratspräsidentin*

Neue Öffnungszeiten im Pfarramt

Mit dem Wechsel im Pfarreisekretariat werden **ab dem 1. Mai** die Öffnungszeiten im Pfarrhaus etwas angepasst.

Neu ist das Sekretariat **von Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr** geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

Getauft

Joel Marbacher, Sohn des Roman Marbacher und der Katharina Schelbert, Nolle 1.

Anna Sophie Jeske, Tochter des Jürgen Jeske und der Julia Jeske, Im Bienz 26.

Chloé Marie Duss, Tochter des Christian Duss und der Evelyn Bürkli, Mülipark 23.

Gott begleite und beschütze Joel, Anna Sophie und Chloé Marie auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse März

Beerdigungssopfer:	1861.56
Sonntagsopfer:	
Philipp-Neri-Stiftung	198.02
Weltgebetstag	191.00
Ärzte ohne Grenzen	872.00
Fastenaktion	339.64
Kapellenstiftung St. Josef	134.00
Stiftung Kifa Schweiz	107.15
Die Dargebotene Hand	453.49
SSBL Luzern	137.13

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Frauengemeinschaft Generalversammlung

Am **Donnerstag, 8. Mai**, findet im Pfarreiheim die Generalversammlung der Frauengemeinschaft mit den beiden Untergruppen Seniorentreff und Kreis junger Eltern statt. Die Versammlung beginnt **um 19.30 Uhr** mit einem Nachtessen. Im Anschluss an die GV können Sie Ihr Glück bei der Tombola versuchen und den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen, neu auch an unserer Cüpli-Bar.

Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmerinnen und heisst interessierte Neumitglieder herzlich willkommen.

Einladung Patrozinium am 1. Mai

Am **Donnerstag, 1. Mai**, feiern wir unsere Kirchenpatrone Johannes und Paulus. Zum Festgottesdienst **um 10.30 Uhr** sind alle herzlich eingeladen.



Blauring Schüpfheim

Frühlingsfest mit Gruppenaufnahme und Fajita-Plausch

Am **Samstag, 3. Mai**, findet das Frühlingsfest des Blaurings statt. Der Anlass beginnt **um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche Schüpfheim mit einem Gottesdienst, in dem die jüngste Gruppe Ananda feierlich in die Schar aufgenommen wird.

Ab 17.30 Uhr sind Jung und Alt im Pfarreiheim zum Fajita-Plausch eingeladen. Der Erlös des Frühlingsfestes wird für das Sommerlager eingesetzt, welches schon mit viel Vorfreude erwartet wird. Der Blauring freut sich auf Ihren Besuch.



Bei der letztjährigen Aufnahme der jüngsten Gruppe Naera am 20. April 2024 gestalteten die Blauringmädchen den Gottesdienst tatkräftig mit.

Bittgänge und Maiandachten

Donnerstag, 8. Mai, Bittgang zur Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden

19.00 Uhr: Weggang ab Chlusboden

19.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Kapelle St. Nikolaus

Dienstag, 13. Mai, Bittgang zur Kapelle St. Wolfgang mit dem Trachtenchor

18.45 Uhr: Weggang bei der Pfarrkirche

19.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wolfgang

Freitag, 16. Mai, Bittgang zur Klosterkirche

19.00 Uhr: Weggang bei der Pfarrkirche

19.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 20. Mai, Bittgang zur Kapelle Aemenegg

18.45 Uhr: Weggang bei der Pfarrkirche

20.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Kapelle Aemenegg

Mittwoch, 21. Mai, Maiandacht

20.00 Uhr, in der Kapelle St. Josef, Oberberg

Sonntag, 25. Mai, Maiandacht

20.00 Uhr, in der Kapelle Maria Einsiedeln Schafmatt, Finishütten

Mittwoch, 28. Mai, Maiandacht

19.30 Uhr, in der Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden

Der Turm der Kapelle St. Josef erhält eine Auffrischung

Seit Ende März sind Renovationsarbeiten an der Kapelle St. Josef auf dem Oberberg, Schüpfheim, im Gang. In den vergangenen 35 Jahren litt insbesondere der Kapellenturm, sodass er in den kommenden Wochen eine erneute Restaurierung erfahren wird.

An den sonnigen Abhängen des Schüpferbergs steht die stattliche Kapelle St. Josef auf 967 m ü. M. Seit 1680 prägt sie das Landschaftsbild und ist dank der einmaligen Lage weitherum sichtbar.

Nach der umfassenden Restaurierung in den Jahren 1988 bis 1990 wurde die Kapelle mithilfe der Stiftung Kapelle St. Josef Oberberg in Schuss gehalten. Immer wieder wurden kleinere wie auch grössere Reparaturen ausgeführt, ist die Kapelle an ihrer Lage dem Wetter doch sehr stark ausgesetzt.

Der Turm ist verwittert und bedarf dringend einer grösseren Renovation, die nun durchgeführt werden muss. Seit 1990 steht die Kapelle unter dem Schutz der Schweizerischen Eidgenossenschaft, sodass die Denkmalpflege einen Zuschuss an die Arbeiten leisten wird. Der Kostenvoranschlag beläuft sich dennoch auf über Fr. 40 000.–, wovon der Hauptteil von der Stiftung St. Josef getragen werden muss.



Foto: Oskar Eicher

Der Turm ist ein architektonisches Juwel, da er in seiner Ausführung und Farbgebung sehr selten ist. Er ist auch ein Symbol für unsere Geschichte und Gemeinschaft. Über die Jahrhunderte hinweg hat er vielen Generationen als Orientierungspunkt und die Kapelle als Ort der Besinnung gedient. Nun haben Wind und Wetter ihre Spuren hinterlassen – das Mauerwerk bröckelt und die Holzkonstruktion ist geschwächt.

Die Kapelle St. Josef ist ein Ort des Gebets, ein Ort der Stille und Besinnung, aber auch ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um Hochzeiten oder Taufen zu feiern. Die Stiftung Kapelle St. Josef Oberberg bemüht sich um die Bewahrung dieses einzigartigen Baudenkmals und bedarf dafür finanzieller Unterstützung. Weil sie eine gemeinnützige Stiftung ist, können Spenden in der Steuererklärung als Vergabung aufgeführt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Stiftungsrat der Kapelle St. Josef



Foto: Oskar Eicher

Stiftung Kapelle St. Josef Oberberg

Bankverbindung: Luzerner Kantonalbank,
IBAN CH11 0077 8010 2515 4370 8

Fragen beantworten Ihnen gerne:

- Oskar Eicher, Präsident des Stiftungsrats, Chümili 4, 6170 Schüpfheim, 079 413 95 65, eicheroski@bluewin.ch
- Cordula Berger-Felder, Aktuarin, Sonneggstrasse 13, 4950 Huttwil, 078 755 29 66, felder.schuepfheim@bluewin.ch



Kirchgemeinde Schüpfheim

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 5. Mai 2025, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim

Traktanden

1. Begrüssung und Orientierung
2. Jahresbericht des Kirchenrates
3. Rechnung 2024
 - 3.1 Genehmigung der Rechnung 2024
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Bestandesrechnung
 - 3.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Rechnung 2024 von Fr. 210'098.99

Anträge des Kirchenrats an die Kirchgemeindeversammlung vom 5. Mai 2025

- Fr. 135'098.99 Zusätzliche Abschreibungen Pfarreiheim
- Fr. 25'000.00 Vorfinanzierung Renovation Kirche
- Fr. 25'000.00 Vorfinanzierung Renovation Kaplanei
- Fr. 25'000.00 Bildung Eigenkapital

4. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind die röm.-kath. Schweizerinnen und Schweizer sowie die niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr vollendet haben, in der röm.-kath. Kirchgemeinde Schüpfheim registriert und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Im Weiteren wird auf die Verfassung der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern verwiesen.

Schüpfheim, den 27.03.2025

Kirchenrat Schüpfheim

Einladung zur Pfarreiversammlung 2025

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung vom **Montag, 5. Mai**, im Pfarreiheim berichtet der Pfarreirat über vergangene und bevorstehende Anlässe. Herzliche Einladung an alle Pfarreiangehörigen!

Flühli

Gedächtnisse

Samstag, 10. Mai, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Fritz Emmenegger, Spierberg.

Getauft

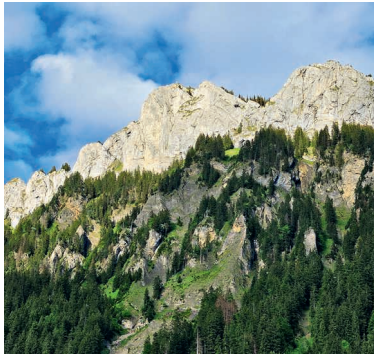
Leo Bruno Moritz Eggel, Sohn des Elias Eggel und der Stefanie Schmid, Bern.

Gott begleite und beschütze Leo auf seinem Lebensweg.

Opferergebnisse März

Philipp-Neri-Stiftung	51.50
Ärzte ohne Grenzen	49.60
Fastenaktion	211.00
Stiftung Kifa Schweiz	254.95
Die Dargebotene Hand	52.45
SSBL Luzern	232.55

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Schwändeliflue, Flühli.

Reminder

Kirchgemeindeversammlung

Am **Dienstag, 6. Mai**, findet um **20.00 Uhr** die Kirchgemeindeversammlung im Pfarreiheim statt. Die Einladung dazu finden Sie im letzten Pfarreiblatt (6/2025) auf Seite 12.

Gottesdienste in der Kapelle St. Loi

In den Monaten Mai bis Oktober feiern wir jeweils **am ersten Mittwoch im Monat** den Gottesdienst **um 09.00 Uhr** in der Kapelle St. Loi.

Folgende Daten sind vorgesehen:

- Mittwoch, 7. Mai
- Mittwoch, 4. Juni
- Mittwoch, 2. Juli
- Mittwoch, 6. August
- Mittwoch, 3. September
- Mittwoch, 1. Oktober

Chinderfiir

Die nächste Chinderfiir findet am **Samstag, 10. Mai**, zum Thema «Weisch du, wie gärn ech dich ha» statt. Wir feiern die Chinderfiir im Anschluss an den Jassnachmittag des Seniorenrates und des Reggyteams **um 17.00 Uhr** im Pfarreiheim. Die Chinderfiir richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Basisstufe sowie der 3. Klasse. Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Voranzeige

Maiandachten

In diesem Jahr feiern wir zwei Maiandachten in der Pfarrkirche: am **Sonntag, 18. Mai**, jene der Frauengemeinschaft und am **Mittwoch, 21. Mai**, jene des Seniorenrats Flühli-Sörenberg. Nähere Infos folgen im nächsten Pfarreiblatt (8/2025).



Flühli/Sörenberg

Seniorenrat/Reggyteam Jassnachmittag

Am **Samstag, 10. Mai**, sind **um 13.30 Uhr** die Seniorinnen und Senioren von Flühli und Sörenberg zum Jassnachmittag ins Pfarreiheim Flühli eingeladen. Organisiert wird dieser von der kirchlichen Jugendarbeit mit dem Reggyteam. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es gibt Kuchen und Getränke. Das OK freut sich über viele jassfreudige Besucherinnen und Besucher.

Tauffamilien-Anlass

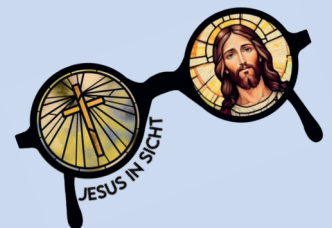
Die Einladung zum Treffen der Tauffamilien 2024/25 finden Sie auf Seite 8.

Reminder

Erstkommunion

Am **Sonntag, 4. Mai**, dürfen elf Kinder aus Flühli und zwölf Kinder aus Sörenberg ihre erste heilige Kommunion empfangen. Der Festgottesdienst wird in der Pfarrkirche in Flühli gefeiert und beginnt **um 10.00 Uhr**.

Zum anschliessenden Apéro vor der Kirche (bei Schlechtwetter im Pfarreiheim) ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Weitere Informationen finden Sie in der letzten Ausgabe des Pfarreiblattes (6/2025) auf Seite 14.



Sörenberg

Opferergebnisse März

Philipp-Neri-Stiftung	67.00
Ärzte ohne Grenzen	166.00
Fastenaktion	65.00
Stiftung Kifa Schweiz	73.10
Die Dargebotene Hand	100.35
SSBL Luzern	40.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Maiandacht

Am **Dienstag, 6. Mai**, findet um **19.30 Uhr** in der Muttergotteskirche Sörenberg eine besinnliche Maiandacht statt. Wir heissen alle herzlich willkommen.



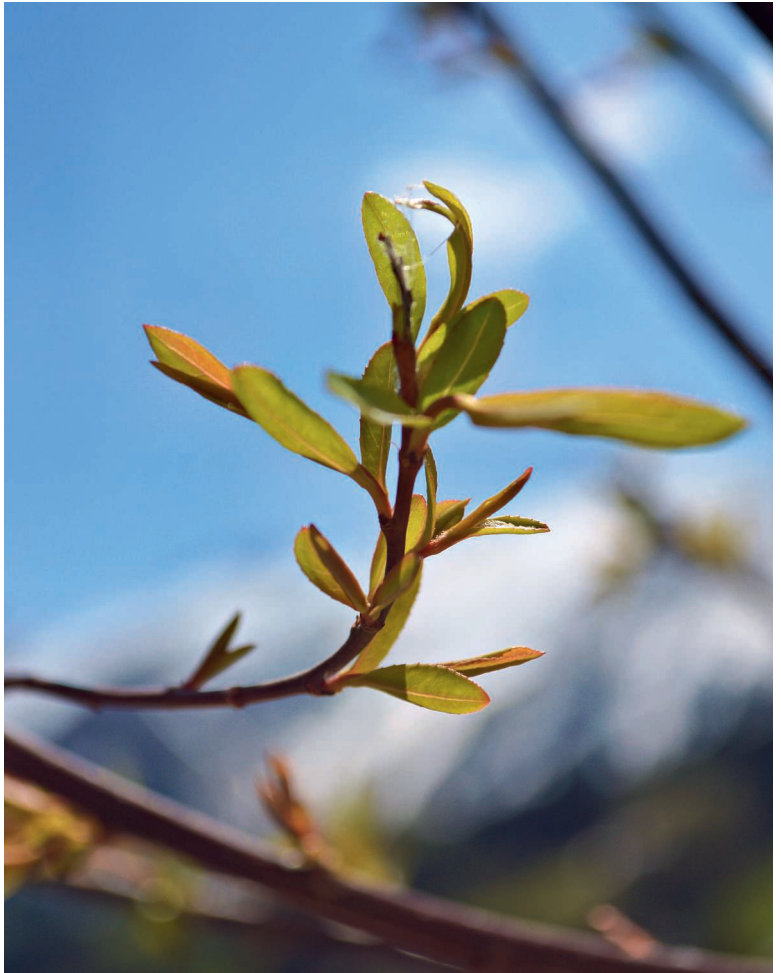
Frauengemeinschaft Zäme zmörgele

Am **Dienstag, 6. Mai**, ist ab **08.30 Uhr** das Frühstücksbuffet im Schulhaus zum zäme Zmörgele bereit. Dazu lädt die Frauengemeinschaft alle herzlich ein.

Anmeldungen: bis Sonntag, 4. Mai, an Karin Steffen (079 737 34 52) oder aufs Natel der Frauengemeinschaft (077 408 36 29).

Seniorenjassen

Alle Seniorinnen und Senioren sind am **Dienstag, 6. Mai**, um **13.30 Uhr** beim gemeinsamen Jass- und Plaudernachmittag im Bijou herzlich willkommen.



Sörenberger Frühling.

Foto: Silvia Achermann

Rosenkranzgebete im Mai

Der Monat Mai ist der Muttergottes geweiht. Wir gestalten ihn in unserer Pfarrei Maria Himmelfahrt mit einem Rosenkranzgebet jeweils am **Dienstagabend um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche.

- Dienstag, 13. Mai
- Dienstag, 20. Mai
- Dienstag, 27. Mai

Mit dem Rosenkranzgebet ehren wir Maria und richten unser Gebet an Jesus Christus, dessen Leben wir in den einzelnen Gesätzchen meditieren. Alle sind dazu eingeladen.

Zwärgli-Treff

Am **Mittwoch, 7. Mai**, trifft sich der Zwärgli-Treff um **09.00 Uhr**. Auf die Teilnehmenden wartet ein erlebnisreicher Morgen zum Thema «Natur pur». Genauere Infos folgen über den WhatsApp-Chat.

Auskunft: Nicole Stadelmann-Röösli (079 227 34 69) oder Iris Stadelmann (079 245 65 92).

Chinderfiir

Am **Muttertag, 11. Mai**, sind alle Kinder der Basisstufe und der 3. Klasse um **10.00 Uhr** im Pfarrhaus herzlich zu einer gemeinsamen Chinderfiir eingeladen.

Escholzmatt

Gedächtnisse

Samstag, 3. Mai, 18.30 Uhr

Jahrzeit für Marie-Theres Bieri-Zemp, Schürli. Josef Stalder-Zemp, Guggerweg 6.

Gedächtnisse:

Jakob und Marie Zemp-Stadelmann, Blattbach. Maria Anna Bucher-Lipp, Doracher 1. Marie und Felix Bucher-Häfliger, Doracher.

Samstag, 10. Mai, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Josef und Sonja Wicki-Küng, Schöpfheim, Tochter Monika Vetter-Wicki und für Fridolin und Sophie Wicki-Portmann, Wissemmen. Franz und Marie Stalder-Stadelmann, Mettlen. Hermann und Rosa Zemp-Lischer, Grabenmätteli. Anton und Christina Limacher-Lauber, Längschwand, und Sr. Maria Angela Limacher, Baldegg.
Gedächtnis für Anton und Marie Glanzmann-Kaufmann, Vetterhus.



Opferergebnisse März

Beerdigungsoffer:	1477.40
Sonntagsopfer:	
Philipp-Neri-Stiftung	65.15
Ärzte ohne Grenzen	119.30
Fastenaktion	89.35
Stiftung Kifa Schweiz	92.90
Die Dargebotene Hand	79.70
SSBL Luzern	115.65

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Escholzmatt und Wiggen

Maiandachten

Sonntag, 4. Mai, 19.30 Uhr

in der Krypta,
Pfarreirat Escholzmatt

Mittwoch, 7. Mai, 19.30 Uhr

in der Kapelle Lehn,
St. Josef-Stiftung

Mittwoch, 21. Mai, 15.00 Uhr

im APZ Sunnematte,
Jubla Escholzmatt

Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr

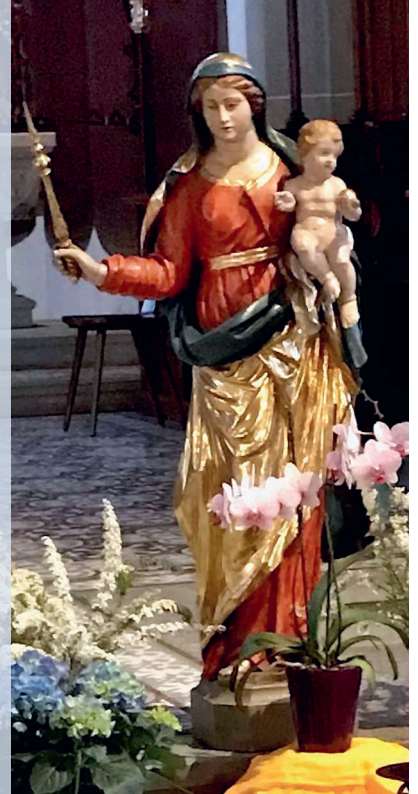
in der Schärlikapelle,
Frauenverein Wiggen

Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr

in der Krypta,
Frauengemeinschaft Escholzmatt

Freitag, 23. Mai, 19.30 Uhr

in der Kapelle St. Loi, Flühli,
KAB Escholzmatt



Aussetzung des Allerheiligsten

Einem Wunsch nach mehr Möglichkeit, vor ausgesetztem Allerheiligsten beten zu können, kommen wir nach, indem neu jeweils **am zweiten und dritten Mittwoch im Monat** in Escholzmatt während des vorgängigen Rosenkranzgebetes vor dem Gottesdienst am Mittwochmorgen das Allerheiligste ausgesetzt wird. Dies ist unabhängig von der Form des Gottesdienstes (Messe oder Kommunionfeier).

Ausnahme ist, wenn an einem solchen Mittwoch ein Beerdigungsgottesdienst stattfindet: Dann entfällt die Aussetzung.

Zweiter und dritter Mittwoch im Monat:

Pfarrkirche Escholzmatt,
08.45 bis 09.15 Uhr: Rosenkranz und Aussetzung des Allerheiligsten
09.15 Uhr: Gottesdienst

Wir weisen auf die bestehende Aussetzung am Gebetsabend in Marbach hin. In der Regel ist dieser **am ersten Donnerstag im Monat: Pfarrkirche Marbach,**
19.00 bis 19.50 Uhr: Aussetzung
20.00 Uhr: Messe
ab ca. 20.45 Uhr: Beichtgelegenheit sowie Aussetzung (bis 22.00 Uhr)

Martin Walter, Leitender Priester

*Einladung***78. Wallfahrt der Männer und Jungmänner
am Samstag, 24. Mai, nach Sachseln-Melchtal**

Dieses Jahr findet nur eine eintägige Wallfahrt am Samstag statt, da sämtliche Gruppenunterkünfte im Melchtal an diesem Wochenende besetzt sind. Die Rückfahrt erfolgt am Samstagabend mit ÖV nach Escholzmatt.

Samstag, 24. Mai: Programm

- 06.30 Uhr Abfahrt beim Viehschauplatz, Escholzmatt
- 08.45 Uhr Abmarsch bei der Forsthütte
- 10.15 Uhr Znünihalt bei Familie Wolf-Britschgi, Giswil
- 11.45 Uhr Mittagessen im Zollhaus
- 13.10 Uhr Abmarsch ab Zollhaus
- 14.15 Uhr Reliquiensegen in der Wallfahrtskirche Sachseln
- 15.45 Uhr Abmarsch im Flüeli-Ranft (alte Melchtalerstrasse)
- 17.00 Uhr Ankunft im Melchtal
- 18.00 Uhr Nachtessen im Restaurant Nünalp
- 19.30 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche Melchtal
- 20.28 Uhr Abfahrt des Postautos nach Sarnen und
Weiterfahrt mit dem Zug nach Escholzmatt
- 22.40 Uhr Ankunft in Escholzmatt, Bahnhof

Wer noch eine Stunde länger im Melchtal verweilen möchte, kann das spätere Postauto benutzen:

- 21.28 Uhr Abfahrt in Melchtal
- 23.40 Uhr Ankunft in Escholzmatt, Bahnhof



*Herr, dieses Licht, das ich hier entzünde,
soll ein Zeichen sein für das Licht,
durch das Du mich erleuchtest
in meinen Schwierigkeiten
und meinen Entscheiden.*

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr 2025 unter das Motto «Pilger der Hoffnung» gestellt. Aus diesem Grund erhoffen wir in diesem Jahr eine grosse Beteiligung. Die bisherigen treuen Teilnehmer mögen andere dazu ermuntern, sich den Wallfahrern anzuschliessen.

Anmeldung

bis Montagabend, 12. Mai, an:
Philipp Lustenberger, Rossgat, Escholzmatt
(041 486 03 08 oder 079 621 73 79
oder lustenberger9@bluewin.ch)

«Der Name Jesu syg üwer Gruess!»



Wiggen

Gedächtnisse

Sonntag, 4. Mai, 10.30 Uhr

Jahrzeiten:

Klara und Josef Thalman-Röösli, Beinbrechen 2. Marie und Josef Zemp-Portmann, Hinterstalden. Frieda Suppiger-Schmid, Längmattenbrücke. Marie und Richard Portmann-Stalder, Hölzli. Otto Jenni-Bucher, Schlatt 4.

Opferergebnisse März

Philipp-Neri-Stiftung	113.00
Ärzte ohne Grenzen	40.00
Fastenaktion	33.00
Die Dargebotene Hand	48.15
SSBL Luzern	22.50

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

*Frauenverein***Pflanzen- und Setzlingstausch**

Am **Mittwoch, 7. Mai**, findet für alle interessierten Pflanzenfreund/innen der Pflanzen- und Setzlingstausch mit Garten-Café statt. **Von 13.30 bis 16.00 Uhr** können auf dem Schulhausplatz in Wiggen alle Arten von Pflanzen, Setzlingen und Wurzelteilen getauscht werden. Auch wer nichts zum Tauschen hat, ist herzlich willkommen und kann sich an dem einen oder anderen Fund erfreuen. Wer Pflanzen zum Tauschen bringt, sollte diese bitte beschriften und transportfähig in einem Behältnis abgeben.

*Frauenverein***Vereinsreise**

Am **Mittwoch, 14. Mai**, findet die Vereinsreise zur Puralpina Frutigen statt. Abfahrt ist **um 08.00 Uhr** beim Egghus in Wiggen.

Anmeldung: bis Mittwoch, 7. Mai, bei Carola Neuenschwander (041 320 15 90 oder carola.n@gmx.ch).

Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 10. Mai, 17.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Max Koch-Lötscher, Dorfstrasse 59.

Jahrzeit für Wilhelm Koch-Kaufmann, Dorfstrasse 34.

Verstorben

Am 29. März verstarb im Alter von 72 Jahren **Urs Felder-Unternährer**, Sunnematte 1, Escholzmatt, früher Ey 1.

Am 30. März verstarb im Alter von 91 Jahren **Hans Hofstetter-Jund**, Sunnematte 1, Escholzmatt, früher Moos 5.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse März

Philipp-Neri-Stiftung	166.20
Ärzte ohne Grenzen	126.15
Fastenaktion	333.45
Stiftung Kifa Schweiz	180.05
Die Dargebotene Hand	270.85
SSBL Luzern	230.95

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Chinder-Chile

Alle Kinder bis und mit Basisstufe sind **am Sonntag, 11. Mai, um 09.00 Uhr** zur Chinder-Chile im Pfarrsälü Marbach herzlich eingeladen.



Reminder Erstkommunion

Am **Sonntag, 4. Mai**, dürfen neun Kinder aus Marbach ihre erste heilige Kommunion empfangen. Der Festgottesdienst beginnt **um 09.30 Uhr** in der Pfarrkirche.

Weitere Informationen finden Sie in der letzten Ausgabe des Pfarreiblattes (6/2025) auf Seite 18.



Foto: Conny Duss

Maiandachten und Bittgang

Maiandachten

An **jedem Sonntag im Mai** feiern wir **um 19.00 Uhr** zu Ehren der Muttergottes eine Maiandacht in der Lourdes-Grotte. (Bei Schlechtwetter findet die Maiandacht in der Pfarrkirche statt; bitte beachten Sie die Hinweistafel.)

- Sonntag, 4. Mai
- Sonntag, 11. Mai
- Sonntag, 18. Mai
- Sonntag, 25. Mai

Bittgang zur Schärlikapelle

Am **Dienstag, 27. Mai**, laden wir zum Bittgang zur Schärlikapelle ein. Der Treffpunkt ist **um 07.00 Uhr** vor der Pfarrkirche.

Frauenverein

Vereinsreise nach Sursee



Am **Donnerstag, 8. Mai** – Abfahrt **um 12.30 Uhr** – führt die Vereinsreise des Frauenvereins Marbach zur Kerzenfabrik Herzog Kerzen AG in Sursee. Wollten Sie schon lange einmal bei der Produktion von Kerzen dabei sein und das alte Handwerk kennenlernen? Dann freut sich der Vorstand über Ihre Anmeldung. Nach der Betriebsbesichtigung und dem Besuch im

Laden gibt es einen Zvierihalt im Restaurant Hirschen in Oberkirch. Es sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Der Vorstand hofft auf zahlreiche Teilnehmer/innen und einen gemütlichen Nachmittag.

Weitere Angaben: auf der Website www.fvmarbach.ch oder im Anschlagkasten im Dorf.

Anmeldung: bis Sonntag, 4. Mai, an Christa Lötscher (079 643 40 42).



Kirchgemeinde Marbach

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 13. Mai 2025, 20.00 Uhr, im Pfarrsaal

Traktanden

1. Begrüssung
2. Kenntnisnahme Jahresbericht 2024
3. Genehmigung Jahresrechnung 2024
 - a. Präsentation Jahresrechnung
 - b. Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - c. Abstimmung über Anträge des Kirchenrates
4. Genehmigung Ergebnisverwendung
5. Genehmigung Sonderkreditabrechnung für die Teilsanierung Aussenfassade der Kirche St. Nikolaus
6. Orientierungen/Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind. Der gesetzliche Wohnsitz muss seit mindestens fünf Tagen vor der Versammlung in der Pfarrei Marbach sein.

Die Akten liegen während der gesetzlichen Frist bei der Kirchmeierin Ruth Bucher, Buchschachen 2, 6196 Marbach, zur Einsichtnahme auf. Die Botschaft zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung kann in der Pfarrkirche Marbach bezogen werden.

Marbach, 15. April 2025

Kirchenrat Marbach

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

Das Miteinander der Frauen fördern

Patricia Steiner ist seit Ende März Präsidentin des SKF Luzern, Katharina Jost Graf soll am 23. Mai Co-Präsidentin des schweizerischen Dachverbands werden. Was die beiden motiviert. Und was sie über das strittige «katholisch» im Namen denken.

«Frauenbande 2.0» ist das aktuelle Impulsthema des SKF. Sind die SKF-Frauen eine Bande?

Katharina Jost Graf: Durchaus. Sicher im Kontext der Kirche.

Patricia Steiner: Ja, wir sind schon eine verschworene Gemeinschaft. «Bande» steht für aufbrechen, mutig sein, bisweilen frech. Und sicher für Gleichberechtigung.

Eine Bande ist auch ein Netzwerk.

Steiner: Darauf baut alles auf. Wir könnten aber noch viel mehr voneinander profitieren. Zu oft beschäftigen sich Ortsvereine mit den gleichen Problemen, ohne voneinander zu wissen.

Jost Graf: Vernetzung ist das Kerngeschäft des SKF. Frauen sind stärker, wenn sie sich verbinden. Gemeinsam bewirken wir mehr.

Was?

Jost Graf: SKF-Frauen sind «gschpürig» dafür, was für die Gesellschaft notwendig ist. Kindergärten, Spielgruppen oder Spitex-Dienste entstanden häufig auf Initiative von Frauengemeinschaften und wurden später von der Gemeinde übernommen.

Steiner: Heute sind es Bereiche wie Nachhaltigkeit oder Integration/Migration. Frauen bieten einen Kleidertausch an oder ein Repair-Café. Und sie begleiten Asylsuchende.

Braucht es den Frauenbund also gar nicht mehr?

Die Absicht, das Wort «Katholisch» aus dem Namen zu nehmen, löst viele Reaktionen aus.

Katharina Jost Graf

Jost Graf: Keineswegs. Die Gesellschaft funktioniert nicht ohne Freiwilligenarbeit. Wir wollen aufzeigen, wie freiwilliges Engagement noch anders gestaltet werden kann. Manche Leute lassen sich für ein zeitlich begrenztes Projekt durchaus gewinnen.

Steiner: Vor der klassischen Vorstandsarbeit schrecken viele Frauen zurück. Andererseits ist Vorstandsarbeit auch persönliche Weiterentwicklung; eine Generalversammlung leiten zu können, eine Kompetenz. Das kann in einem Lebenslauf erwähnt werden.

Wie gross wird Ihr Aufwand für das Präsidium sein?

Steiner: Es dürften 5 bis 10 Prozent sein. Wir arbeiten halb ehrenamtlich, erhalten also eine Entschädigung, Sitzungsgeld und Spesen. Ein Punkt, der allerdings immer wieder diskutiert wird.

Jost Graf: Ich rechne mit 20 bis 25 Prozent und erhalte ebenfalls eine Entschädigung. Diese wiegt aber meine Pensenreduktion nicht auf. Ich baue in der Pfarrei dieses und nächstes Jahr meine Stellenprocente ab.

Vorstandsarbeit ist auch persönliche Weiterentwicklung.

Patricia Steiner

Was motiviert Sie zu einem solchen Engagement?

Jost Graf: In wenigen Jahren werde ich pensioniert. Das SKF-Co-Präsidium ist eine Aufgabe, die ich darüber hinaus wahrnehmen kann. Es hält mich lebendig. Die andere Ebene: Man könnte sich angesichts der Weltlage zurückziehen, ich engagiere mich lieber. Und sage: Jetzt erst recht, ihr Frauen! Der SKF ist im Frauennetzwerk eine wichtige Stimme.

Im Kanton Luzern stecken manche Ortsvereine in einer Krise, derweil andere blühen. Weshalb?

Steiner: Wir wissen es nicht. Ich stelle nur fest, dass Vereine auf dem Land in der Regel einfacher Vorstandsmitglieder finden, weil dort viele Frauen schon in jungen Jahren mitmachen.

Sind Fusionen eine Lösung?

Steiner: Sie können eine sein. Ein Musterbeispiel dafür sind Grosswangen und Ettiswil/Alberswil, wo aus drei Vereinen zwei neue geworden sind. Einer davon war der Gemeinnützige Frauenverein Grosswangen-Ettiswil-Alberswil.

Jost Graf: Meine Erfahrung: Fusionen muss man sachte angehen. Zumal die kirchliche Prägung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Das merken wir aktuell besonders.

Weil der Vorstand des SKF Schweiz den Delegierten am 23. Mai beantragt, den «SKF Schweizerischen Katholischer Frauenbund» in «Frauenbund Schweiz» umzubenennen.

Jost Graf: Ja. Die Absicht, den Namen zu verschlanken und das Wort «katholisch» rauszunehmen, hat viele Reaktionen ausgelöst. Auch die kritischen sind für uns positiv, denn sie



Patricia Steiner (links), neue Präsidentin des SKF Luzern, und Katharina Jost Graf, designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz.

Bild: Roberto Conciatori

zeigen, wie wichtig das kirchliche und kirchenpolitische Engagement des Frauenbundes für viele ist. Die Angst, die katholische Identität würde verloren gehen, ist unbegründet. Sie bleibt im Leitbild verankert. Und sie soll künftig im Claim «überraschend anders katholisch» ausgedrückt werden. Zudem stehe ich als katholische Theologin persönlich für unsere katholische Identität ein.

Welche Rückmeldungen kommen?

Jost Graf: Die meisten kritischen von Theologinnen, die sich von Berufes wegen eingehend mit dem Begriff «katholisch» befassen. Von Ortsvereinen

höre ich eher: Endlich! Zudem: Es geht nicht nur um das «katholisch», unser Name ist einfach schwerfällig, weil viel zu lang. Ich sage doch schon lange, wie alle anderen auch: Ich bin Katharina Jost «vom Frauenbund» und nicht «vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund».

Was heisst der mögliche Namenswechsel für Luzern?

Steiner: Wir heissen «SKFLuzern, Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes». Jeder Verein kann selbst entscheiden, ob er «katholisch» weiterhin im Namen führen möchte oder nicht.

Zwei neue Präsidentinnen

Katharina Jost Graf (61, Dagmersellen) ist designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz; sie stellt sich an der nationalen Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Visp zusammen mit Pia Viel (Präsidentin SKF Aargau) zur Wahl. Der nationale Dachverband zählt 17 Kantonalverbände. – Jost, Theologin, ist Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Hürntal. Sie war von 2000 bis 2019 theologische Begleiterin des Kantonalverbands Luzern und gehört seither dem Vorstand des Dachverbands an. Jost ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter und einen erwachsenen Sohn. **Patricia Steiner** (58, Sursee) ist neue Präsidentin des SKF Luzern. Sie wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. März in Neuenschachen zur Nachfolgerin von Daniela Merkel gewählt. Der SKF Luzern ist mit 86 Ortsvereinen der grösste Kantonalverband. – Steiner (58), Medizinische Praxisassistentin, arbeitet in der Ludothek Sursee und engagiert sich seit 13 Jahren im SKF, seit vier Jahren im Kantonalverband. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

Wie positioniert sich Luzern?

Steiner: Wir haben uns nach eingehender Diskussion für ein Nein entschieden. Unser Kantonalverband hat aber 23 Delegiertenstimmen, der Vorstand nur 2 davon.

Jost Graf: Wir arbeiten seit zwei Jahren an der Namensänderung, und der Widerstand dagegen war bei der Befragung der Kantonalvorstände klein. Das Nein des Luzerner Vorstands erstaunt mich deshalb. Ich freue mich auf spannende Diskussionen im Vorfeld und an der Delegiertenversammlung. Genau das macht die Frauenbande aus. *Interview: Dominik Thali*
Ausführliche Fassung auf pfarreiblatt.ch

Landeskirche erzielt Überschuss
Kirchgemeinden profitieren

Die Rechnung 2024 der Landeskirche schliesst fast 1,5 Millionen Franken besser ab als veranschlagt. Budgetiert gewesen war ein Plus von 290 000 Franken, unter dem Strich bleiben nun 1,75 Millionen. Hauptgrund dafür waren erneut die höheren Steuererträge der Kirchgemeinden. Diese sind jeweils für die Beiträge an die Landeskirche im Folgejahr massgebend.

Die Synode entscheidet an ihrer Frühjahrssession vom 14. Mai über die Jahresrechnung. Der Synodalrat schlägt ihr wie in den Vorjahren vor, den grössten Teil des Ertragsüberschusses den Kirchgemeinden zurückzugeben – diesmal 900 000 Franken und in Form eines Rabatts von 0,02 Einheiten auf den diesjährigen Beitrag. 500 000 Franken will der Synodalrat für das Projekt «Zukunft Kirche Kanton Luzern» beiseitelegen. Eine «Investition in die Zukunft» schreibt er in der Botschaft an die Synode, die es ermögliche, «zentrale Zukunftsprojekte sowie allfällige Kirchgemeindefusionen frühzeitig und wirkungsvoll anzugehen». Der verbleibende Betrag von 350 000 Franken soll dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Die Session findet am Mittwoch, 14. Mai im Kantonsratssaal in Luzern statt; die Beratungen beginnen um 13.15 und sind öffentlich.

Kloster Ilanz
Gemütliche Wanderwoche

In einer gemütlichen Wanderwoche die Schönheit des Bündner Oberlandes entdecken. Die Wanderungen dauern 2½ bis 3 Stunden.

Erste Woche: So, 29.6., 16.15 bis Sa, 5.7., 14.00 | Zweite Woche: So, 17.8., 16.15 bis Sa, 23.8., 14.00 | Leitung: Robert Veraguth, Elektriker, Skilehrer, und Ida Fassbind, dipl. SAC-Wanderleiterin | Übernachtungen im Haus der Begegnung, Kloster Ilanz | Info und Anmeldung: erste Woche bis Mitte Juni, zweite Woche bis Anfang August unter hausderbegegnung@klosterilanz.ch oder 081 926 95 40 | hausderbegegnung.ch

Wallfahrtsort Luthern Bad
Lesung mit Jacqueline Keune

Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune engagiert sich beim wöchentlichen Friedensgebet in der Lukaskirche Luzern. Dazu verfasst sie eigene Gedichte. Nun ist daraus der Gedichtband «Zwischen Trümmern und Träumen» entstanden. Nach der erfolgreichen Vernissage in Luzern folgt eine weitere Lesung in einer besonderen Atmosphäre: im Arm- und Fussbad des Wallfahrtsorts Luthern Bad (beim «Badbrünnli»). Die Texte werden umrahmt von Musik von Albin Brun.

So, 25.5., 18.00 Lesung im Arm- und Fussbad in Luthern Bad | info@luthern-bad.ch



Jacqueline Keune schreibt für das Friedensgebet in der Lukaskirche Luzern auch eigene Texte.

Bild: Jutta Vogel

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

Sommercampus Zentrum Ranft
Familienferien mit Literatur, Ökologie und Spiritualität

In welcher Welt will ich leben? Was ist wesentlich und macht Sinn? Solchen Fragen geht der erste Sommercampus im Zentrum Ranft nach: Workshops mit ökospirituellen Impulsen aus Gegenwartsliteratur und christlicher Mystik, Zubereitung veganer Gerichte, Auseinandersetzung mit «Tiefenökologie». Dazu können Meditation, Yoga oder Klangschalen ausprobiert werden. Begleitprogramm für Kinder.

13.–18.7., Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft | Anmeldung und Infos: zentrumranft.ch



Auf einer gemeinsamen Wanderung sakrale Orte der Seegemeinden neu entdecken.

Bild: Michael Brauchart

Seepfarreien: «Klang Gang»
Sakrale Orte neu entdecken

Zu einer gemütlichen Wanderung entlang sakraler Kraftorte laden die Luzerner Seepfarreien gemeinsam mit der reformierten Kirche und Luzerner Tourismus. Der Weg führt von der katholischen Kirche Greppen mit dem Nauen nach Hertenstein zum ehemaligen Bildungshaus Stella Matutina und zur Kapelle Eggisbühl. Das eigene Picknick wird auf dem Hof Eggisbühl verzehrt, bevor es zu Fuss zur katholischen und zur reformierten Kirche von Weggis geht. An den sakralen Orten gibt es jeweils einen thematischen Impuls.

Sa, 3.5., 09.15–15.45, Treffpunkt katholische Kirche Greppen | bei jedem Wetter | Anmeldung bis 30.4. an sekretariatseepfarreien.ch | Infos: seepfarreien.ch



Der Sommercampus wartet mit ökospirituellen Impulsen auf. Im Bild: das Pflanzenlabyrinth im Garten des Zentrums Ranft.

Bild: Céline Auer



Die Kirchensteuern von juristischen Personen müssen im Kanton Luzern für Soziales und Kultur verwendet werden – zum Beispiel für die «kirchlichen Medien» im Pädagogischen Medienzentrum Luzern.

Bild: Roberto Conciatori

Juristische Personen

Luzerner Unternehmen zahlen weiterhin Kirchensteuern

Unternehmen bezahlen im Kanton Luzern weiterhin Kirchensteuern. Der Kantonsrat hat es abgelehnt, Alternativen auch nur zu prüfen. Das Parlament anerkannte die Leistungen der Kirchen, übte aber auch Kritik daran, diese über die juristischen Personen mitzufinanzieren. Der Kantonsrat lehnte in der Debatte vom 24. März ein Postulat von Heidi Scherer mit 82 zu 17 Stimmen ab, mit dem die Megger FDP-Kantonsrätin prüfen lassen wollte, «ob und in welcher Form die

Kirchensteuern für juristische Personen zukünftig als freiwillige Zahlung ausgestaltet werden können». Alle Parteien anerkannten die sozialen und kulturellen Leistungen der Kirche, sie übten teilweise aber Systemkritik. Die heutige Lösung, diese Leistungen über die juristischen Personen mitzufinanzieren, sei «keine ideale Lösung», sagte etwa Anja Meier (SP, Willisau), es sei «längst an der Zeit, über ein gerechteres und zeitgemässeres Modell nachzudenken».

Verein für Pfarreiadministration

Neues Präsidium und das 25-Jahre-Jubiläum gefeiert

Vor einem Jahr wurde aus dem Verein für Pfarreisekretärinnen der Verein für Pfarreiadministration. Jetzt hielt dieser in Suhr seine erste Generalversammlung ab. 36 Frauen und ein Mann nahmen daran teil; gefeiert wurde das 25-Jahre-Jubiläum des Vereins. Neu ist Sonja Gehr (Lengnau AG) Präsidentin des Vereins, Edith Schlienger (Wegenstetten AG) Vizepräsidentin. Zum Vorstand gehören neben diesen Emerita Lötscher (Hochdorf) und Uschi Fischer (St. Gallen). Die Geschäftsstelle führt Luzia Joho aus Bettwil im Freiamt.



Vorstand und Geschäftsstelle (von links): Edith Schlienger, Uschi Fischer, Emerita Lötscher, Sonja Gehr, Luzia Joho.

Bild: zVg

Kirche und Umwelt

Ein «Grüner Güggel» für Littau

Littau ist die zweite Luzerner Kirchgemeinde, die das Umweltlabel «Grüner Güggel» führt. Die Auszeichnung wurde ihr am 6. April im Sonntagsgottesdienst übergeben. Die Kirchgemeinde Luzern arbeitet bereits seit November 2022 mit dem «Grünen Güggel». Buchrain peilt die Zertifizierung im Herbst an, die reformierte Kirche Meggen-Adligenswil-Udligenswil ist ebenfalls auf dem Weg dazu. Der «Grüne Güggel» hilft den Kirchgemeinden, ihre Umweltleistung zu verbessern. Das Label wird von der Fachstelle «oeku – Kirchen für die Umwelt» vergeben.



Kardinal Kurt Koch hielt im November einen Festvortrag an der Uni Luzern.

Bild: Martin Dominik Zemp

Vatikan

Kurt Koch bleibt im Amt

Der Luzerner Kardinal Kurt Koch bleibt vorderhand als Ökumeneminister im Amt. Er hatte dem Papst seinen Rücktritt einreichen müssen, nachdem er am 15. März 75 Jahre alt geworden war. Der Papst habe in seiner Antwort «diese Formel verwendet, die bedeutet, dass man im Amt bleibt, bis dann eine andere Entscheidung fällt», sagte Koch in einem Interview mit Vatican News. Koch ist seit 2010 Ökumeneminister. Beobachter:innen rechnen damit, dass er dies noch bis mindestens zu den Jubiläumsfeiern des Konzils von Nizäa bleibt. Diese sind für Ende Mai in der Stadt Iznik in der Türkei geplant.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholzmatt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Imelda Corradini

Leitungsassistentin

041 484 12 33 | imelda.corradini@pastoralraum-oe.ch

Pfarramt Schüpfheim

Marlene Emmenegger

041 484 12 33 | schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55 | fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Corina Schwander

041 488 11 32 | soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01 | escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08 | marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi 08.30–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFMCap

Kaplan

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarrreiseelstergerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

